

Spaziergang durch die Altstadt

Gemeinsam sammeln wir erste Eindrücke, indem wir durch das historische Zentrum Brüssels schlendern, uns in der "Fressgasse" (Rue de Boucher) stärken und die Beleuchtung des Grand Place genießen.

- *Bitte notiert dabei Fragen an die Stadt und eure Impressionen.*

1. Manneken Pis

Auf unserem Weg zum historischen Zentrum Brüssels kommen wir über die Rue d'Anderlecht zur Rue de l'Étuve, die uns an der bronzenen Brunnenfigur vorbeiführt. Mittlerweile zum Kultobjekt geworden, ist Manneken Pis die meist fotografierte Sehenswürdigkeit Brüssels. Über die Rue de l'Étuve gelangen wir weiter zum Zentrum Brüssels:

2. Grand Place

Gilt als einer der schönsten Plätze Europas. Der Große Markt wurde 1695 durch den Beschuss französischer Truppen fast vollständig zerstört, und daraufhin mit geschlossener barocker Fassadenfront neu aufgebaut. 1998 wurde der Platz als Ensemble in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

- *Hier sollten wir für 22:15 einen Treffpunkt vereinbaren, falls wir uns verlieren, denn*
- *22:30 bis 23 Uhr bunte Fassadenbeleuchtung mit Musik*

3. Hotel de Ville

Das Rathaus mit seinem filigranen Turm entstand im 15. Jahrhundert und ist mit seinem reichen Dekor ein gotisches Glanzstück am Grand Place. Auf der Spitze des Turms steht eine große vergoldete Statue des mit dem Drachen kämpfenden Erzengels Michael, dem Patron der Stadt Brüssel. Wer den Hof betritt, gelangt zum geografischen Nullpunkt Belgiens: ein Stern im Bodenmosaik zwischen den beiden Brunnen.

(kleine Anmerkung: Drei Häuser rechts neben dem Rathaus logiert das Brauereimuseum Brüssels.)



4. Rue des Bouchers

Wir bahnen uns über den Norden des Platzes unseren Weg über die Rue Chair et Pain oder die Rue des Harengs zu Brüssels Fressgassen, auch Bauch von Brüssel genannt. Zunächst befinden wir uns in der Petite Rue des Bouchers. Wir überqueren kurz die Rue du Marché aux Herbes: Kunstinteressierte sollten sich diese Straße merken, denn an ihrem Ende lockt ein Kunsthandwerkermarkt, den man nach dem Essen besichtigen könnte. Wer hier in der „kleinen Gasse“ noch nicht fündig geworden ist, hat die Gelegenheit rechts in die „große“ und offizielle Rue des Bouchers einzubiegen. Im bunten, mittelalterlichen Gassengewirr reiht sich ein Restaurant neben das andere. Hier können alle – hoffentlich zufriedenstellend – ihre Bäuche füllen.

Da es schwer sein wird, alle mit *einem* Restaurant oder *einem* Stand zufriedenzustellen, werden wir wahrscheinlich in Grüppchen losziehen und uns spätestens um 22:15 an einem vereinbarten Punkt am Grand Place wiedertreffen. So hat Jede und Jeder auch die Gelegenheit, eigene Eindrücke zu sammeln.

Meine Fragen an die Stadt:

Meine ersten Eindrücke: